

**„Abschied vom BGB“
Das Bürgerliche Recht in der nationalsozialistischen Diktatur
(Bronnbach, 09.-11. Oktober 2023)**

Themenvorschläge

1. „Abschied vom BGB“ – der Vortrag von Staatssekretär Franz Schlegelberger (1876 – 1970) in der Heidelberger Alten Aula am 25. Januar 1937 und die Aushöhlung des BGB durch Einzelgesetze
2. „Das Gesetz im Gesamtzusammenhang der Lebensäußerungen des Volkes“ – Karl Michaelis (1900 – 2001) und die Wandlungen des deutschen Rechtsdenkens
3. Karl Larenz (1903 – 1993): „Über Gegenstand und Methode des völkischen Rechtsdenkens“ (1938)
4. „Vertrag und Unrecht“ – Der Gemeinschaftsgedanke als neuer Leitgedanke des Bürgerlichen Rechts bei Karl Larenz (1903 – 1993)
5. „Faktische Vertragsverhältnisse“ – Die Lehre Günter Haupts (1904 – 1946)
6. Franz Wieacker (1908 – 1994) und die „Wandlungen der Eigentumsverfassung“
7. „Oberstes Gesetz ist das Wohl des deutschen Volkes“ – Das Projekt eines NS-Volksgesetzbuchs der Akademie für deutsches Recht
8. „Richterbriefe. Mitteilungen des Reichsministers der Justiz“ – Die ideologische Beeinflussung der Justiz im Zivilrecht
9. Der Fall Charell – Das Recht zum Rücktritt vom (Film-)Vertrag wegen „Einwirkung rassepolitischer Anschauungen“ (RG, JW 1936, 2529)
10. „Der jüdische Mieter kann ... keine Hausgemeinschaft bilden“ – Die Entrechtung jüdischer Mieter in der gerichtlichen Praxis (etwa AG Berlin-Schöneberg, JW 1938, 3045; LG Berlin, JW 1938, 3242; AG Nürnberg, JW 1938, 3243)
11. Die Eheanfechtung wegen Irrtums über persönliche Eigenschaften des Ehegatten nach §§ 1333, 1339 BGB 1900 und § 203 BGB 1900 bei „jüdisch-arischen Mischehen“ (RGZ 145, 8)
12. Die „Stoßtruppfakultät Kiel“ und die „Kieler Schule“
13. „Es kann deshalb den Frauen nur dringend abgeraten werden, sich dem Rechtsstudium zu widmen“ – Karl August Eckhardt (1901 – 1979) und Neuordnung der Juristenausbildung im NS-Staat